

# Schulen betreiben Landwirtschaft - Fallbeispiele und Perspektiven landwirtschaftlicher Schulinitiativen

Marie Emanuel und Thomas van Elsen

## Hintergründe

Immer mehr Bauernhöfe stellen sich als Lernort für Schüler zur Verfügung, etwa im Rahmen von Tagesaufenthalten oder in Form spezialisierter Schulbauernhöfe. Einen Schritt weiter gehen Schulen, die selbst einen Bauernhof betreiben. Wie kann es gelingen, eine schuleigene Landwirtschaft zu gestalten und diese in die Abläufe einer Schule zu integrieren? Welche Motive, Lernziele, Herangehensweisen und Potenziale gibt es bei „Landwirtschaft betreibenden Schulen“?

Zur Beantwortung dieser Fragen wurden im Rahmen einer Masterarbeit beispielhaft an zwei Landwirtschaft betreibenden Schulen (Waldorfschule Saar-Hunsrück sowie Windrather Talschule am Südrand des Ruhrgebiets) Leitfaden-Interviews mit Schulbauern und Mitbegründern durchgeführt. Anschließend wurden diese miteinander verglichen und analysiert.



Tierversorgung an der Waldorfschule Saar-Hunsrück

Tab. 1: Schulinitiativen mit schuleigener Landwirtschaft in Deutschland

Ort	Schule	Landwirtschaft	Konzept
Bielefeld	Freie Grundschule Bielefeld auf dem Bauernhof	Bauernhof, Schulgarten, Haltung mehrerer Nutztierrassen	Montessori-Schule (1.-4. Klasse)
Borchen	Schloss Hamborn	Bio-Schülerhof der pädagogischen Landwirtschaft in Schloss Hamborn	Waldorfschule (1.-13. Klasse)
Borken	Montessori-Gesamtschule Borken	Schulbauernhof und Gemüsegarten	Montessori-Schule (1.-10. Kl.)
Hannover	Waldorfschule Bothfeld	Tierhaltung, Schulgarten, Weide bzw. Grünland, Heugewinnung	Waldorfschule (1.-12. Klasse)
Heidelberg	Freie Waldorfschule	Schulgarten m. Stallgebäude, Haltung mehrerer Nutztierrassen	Waldorfschule (1.-12. Klasse)
Irsee	Josef-Guggenmos-Grundschule	3000 qm Acker nach Richtlinien des Ökologischen Landbaus	Grundschule (1.-4. Klasse)
Karlsruhe	Parzival-Zentrum	Schulbauernhof	Waldorfschule (1.-13. Klasse)
Otterberg	Freie Waldorfschule Otterberg	Haltung mehrerer Nutztierrassen, Streuobstwiese, Acker	Waldorfschule (1.-13. Klasse)
Saar-Hunsrück	Freie Waldorfschule Saar-Hunsrück	Anerkannter Demeter-Betrieb	Waldorfschule (1.-12. Klasse)
Velbert-Langenberg	Windrather Tal-Schule	Schulbauernhof Hof Dickten, Schafe, Ziegen, Schweine und Hühner	Waldorfschule (1.-11. Klasse)

## Wie funktioniert die Einbeziehung der Hofarbeit an den Schulen?

- morgendliche Hofdienste, Gartenbauunterricht mit und ohne Theorie, Nachmittagsunterricht;
- bei Bedarf auch außerhalb dieses Rahmens mit Unterrichtsbefreiung für witterungsabhängige Arbeiten wie die Heuernte;
- Einbettung im Gesamtschulkonzept, Rückhalt durch die Schulgemeinde, Bezug der Lehrerschaft zur Landwirtschaft.



## Situation in Deutschland

Deutschlandweit konnten zehn Schulinitiativen mit schuleigener Landwirtschaft recherchiert werden (Tab. 1). Diese erzeugen zielgerichtet landwirtschaftliche Produkte und bieten den SchülerInnen sinnhafte handlungspädagogische Erfahrungen. Ackerbau, Futterbau und Grünlandbewirtschaftung sind bei den meisten dieser Initiativen ein fester Bestandteil.

Sieben der zehn Landwirtschaften werden von Waldorfschulen betrieben, zwei von Montessori-Schulen, sowie eine Initiative von einer staatlichen Schule.

Hof Dickten (Windrather Talschule); „Ziegen-Striegel“



Hof der Waldorfschule Saar-Hunsrück



Hof Dickten der Windrather Talschule

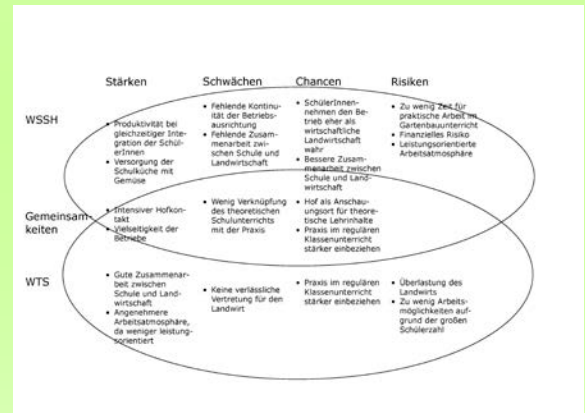


Abb. 1: Vergleich der untersuchten Initiativen: Ergebnisse der SWOT-Analyse

## Erfolgsfaktoren für eine gelingende schuleigene Landwirtschaft

Folgende Erfolgsfaktoren wurden anhand einer Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken-Analyse (Abb. 1) aus den Gesprächsprotokollen abgeleitet:

- Intensive Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Schule
- Abstimmen der Rahmenbedingungen auf die Mitarbeit der SchülerInnen
- Möglichst geringer wirtschaftlicher Druck

## Literatur

VAN ELSSEN, T., EMANUEL, M. (2015): Schulen betreiben Landwirtschaft. – Erziehungskunst 79 (7/8): 21-23, Stuttgart.

## Kontakt:

MSc. Marie Emanuel, Nordbahnhofstr. 2d  
37213 Witzzenhausen, marie\_emanuel@yahoo.de  
Dr. Thomas van Elsen, PETRARCA – Europäische Akademie f. Landschaftskultur e.V., c/o Universität Kassel, Nordbahnhofstr. 1a, 37213 Witzzenhausen, Thomas.vanElsen@petrarca.info